

„Wow!“ – „Hast du das schon gesehen?“ – „Mach ein Foto von mir.“ – „Kommt, gehen wir weiter.“

Die neunten Klassen machen einen Ausflug ins Museum und besuchen eine Ausstellung über Comics und Mangas.



Seht mal, diese Bilder aus Japan sind schon mehr als 200 Jahre alt.

Da hat es doch noch gar keine Manga-Hefte gegeben.



Nein, aber diese Bilder waren wichtig dafür, dass die Leute Mangas gezeichnet haben.

Ach so ... Mir gefallen sie auf jeden Fall gut.



Hey, machen wir ein Foto!

In der Ausstellung gibt es nicht nur richtig alte Manga-Bilder, Manga-Hefte und Originalzeichnungen aus dem 20. Jahrhundert. Man kann auch lustige Fotos machen.

„Kommt, es ist Zeit“, sagt ihre Kunstlehrerin. „Wir müssen zurück in die Schule.“



Alina, du gehst in die falsche **Richtung**. Der Ausgang ist dort.

Lara zeigt nach links, aber ihre Freundin geht nach rechts.



Ich weiß. Aber ich habe mein Handy irgendwo liegen lassen. Ich muss noch mal zurück.

Alina geht zurück in den Raum mit den Bildern von Masaki Okabe. Die hat sie besonders gut gefunden. Dort hat sie eine Weile auf einer Bank gesessen und sie angesehen. Dort hat sie wahrscheinlich auch ihr Handy **vergessen**.

Und ja, genau auf dieser Bank liegt es. Glück gehabt.

die Richtung: wohin man geht:
links, rechts, geradeaus, etc.

vergessen: hier: liegen lassen

Alina nimmt es und geht schnell zurück, aber ...



Hier war ich noch nie, glaube ich.
Wo ist denn der Ausgang?

Da sieht sie ein Schild:

Garderobe →



Da bin ich richtig ... das ist
sicher nahe beim Ausgang.

Aber sie kommt auch hier nicht zum Ausgang und steht am Ende in einem dunklen Flur ohne andere Besucher. Weiter hinten ist eine Tür ein kleines Stück offen und es kommt Licht aus dem Raum.



Dort frage ich, wo der Ausgang ist.

Alina will schon klopfen, da hört sie im Raum zwei Leute sprechen.

„Ich will das nicht mehr machen, es ist einfach nicht richtig“, sagt ein Mann.

„Du hast ja recht, ich will es auch nicht“, antwortet eine Frau. „Aber was sollen wir sonst tun? Woher sollen wir das Geld nehmen?“

„Andere Museen verkaufen auch nicht ihre Bilder.“

„Du weißt doch selbst, dass wir unseren wichtigsten **Sponsor** verloren haben.“

die Garderobe: dort lassen die Besucher und Besucherinnen ihre Jacken und Taschen

der Sponsor / die Sponsorin: er/sie gibt Geld für Kunst, Sport und andere Dinge

„Ja, ja, ich weiß. Aber wir können nicht ...“

Alinas Handy fällt auf den Boden, und das ist in dem ruhigen Flur ziemlich laut.

„Hast du das gehört?“, fragt der Mann im Raum. „Da ist jemand draußen!“

„Ach was, du machst dir zu viele Sorgen.“

„Wenn uns jemand hört, dann können wir auch gleich selbst die Polizei rufen. Ich sehe lieber nach.“

Im Flur steht zum Glück ein Schrank und bei dem kann Alina sich **verstecken**.

Keine Sekunde zu früh, denn der Mann kommt aus dem Raum und sieht nach links und rechts. „Niemand hier ... Komisch, ich bin sicher, ich habe etwas gehört.“

„In einem alten Museum kann man immer irgend etwas hören, jetzt lass es doch“, sagt die Frau.

„Schsch, warte, sprich nicht weiter.“

Der Mann geht zurück in den Raum und schließt die Tür.



Mist, jetzt kann ich nichts mehr hören.
Alles total **geheim** bei den beiden.
Hier stimmt doch etwas nicht.

Alina legt ein Ohr an die Tür. „Ein letztes Mal ... heute ... Manga-Bilder ... komm komm ... schon wieder ... wichtig ... wieso ich? ... komm komm ... hoffentlich schon fertig ...“

Mehr versteht Alina nicht.

Dann hört sie, dass der Mann zur Tür geht. Schnell ist sie wieder beim Schrank.

Er kommt heraus, sieht sich vorsichtig um und geht dann in die andere Richtung weg.

verstecken: man
kann sie dann
nicht mehr sehen

Mist: das sagt man,
wenn man etwas
ganz schlecht findet

geheim: niemand
darf es wissen

Nach der Schule sitzen Alina, Tobi und Lara im Park. Alina hat erzählt, was sie im Museum gehört hat.



Da stimmt doch etwas nicht im Museum!

Ich weiß nicht. Sehr viel hast du nicht gehört.



Ja, weil der Mann so vorsichtig war. Ich glaube, das Museum verkauft **illegal** Bilder. Manga-Bilder. Weil sie Geldprobleme haben.

Also ... das mit den Geldproblemen stimmt wirklich. Hier, das steht im Internet: Der wichtigste Sponsor war Seilo Meditech. Aber von denen bekommen sie kein Geld mehr.



Also okay, das Museum hat Geldprobleme. Und vielleicht verkaufen sie wirklich Bilder. Aber das ist ja nicht verboten.

Der Mann hat gesagt, dass er es nicht machen will und dass er Angst vor der Polizei hat.



Das ist schon komisch. Aber wer kauft denn Manga-Bilder?

illegal: nicht erlaubt, verboten



Hallooo? Du hast doch gerade im Museum die Bilder gesehen. Das ist Kunst. Für so etwas gibt es genug private Sammler. Oder Geschäftsleute, die sie weiterverkaufen wollen. Und Manga-Fans.

Ich weiß nicht ...



Mit Manga-Kunst kann man viel Geld machen. Könnt ihr euch zum Beispiel an die Bilder von Masaki Okabe im Museum erinnern? Die sind richtig teuer.

Alina tippt in ihr Handy.



Hier! Die nächste Polizei ist nur drei Straßen weiter. Da gehen wir jetzt hin. Und erzählen ihnen von den illegalen Geschäften im Museum.

Ohne mich. Ich bin nicht mal sicher, dass da irgend etwas Verbotenes läuft.



Ich weiß auch nicht ... Hast du sonst nichts gehört?

Alina denkt nach.



Heute, haben sie gesagt ... Und schon fertig. Und immer wieder etwas wie komm. Oder komm komm.



Com? Vielleicht läuft alles über eine Internetseite: www.illegalkunst.com.

Alle lachen. Aber dann hat Lara eine Idee.



ComCom? Nicht nur *komm*? Bist du sicher? Das ist keine Internetseite. Das ist der Comicladen. Da waren wir doch schon öfter zusammen.

Na klar, dass ich daran nicht selbst gedacht habe! ComCom. Natürlich! Das Museum verkauft dem ComCom illegal Manga-Kunst. Dann ist doch alles klar. Gehen wir zur Polizei!



Alina steht auf und will loslaufen. Aber die anderen beiden bleiben sitzen.



Ich glaube nicht, dass das ComCom etwas mit illegalen Geschäften zu tun hat. Ich kenne dort ein paar Leute.

Gehen wir doch einfach mal ins ComCom. Vielleicht hören oder sehen wir dort etwas Interessantes. Vielleicht wird dann klarer, was da wirklich läuft.



Genau. Und wenn wir nichts finden, dann sehen wir uns einfach die neuesten Hefte an. Das ist doch auch super.

Cover: Collage: Galerie © Getty Images/iStock/SeventyFour
Mangas © Getty Images/DigitalVision Vectors/koko
Illustrationen: Cornelia Seelmann, Berlin

Einen kostenlosen MP3-Download zu diesem Titel finden Sie unter
www.hueber.de/audioservice.

© 2026 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Alle Rechte vorbehalten.

Sprecherin: Stefanie Dischinger

Hörproduktion: Atrium Studios Medienproduktion GmbH, München

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe
Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung
eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag
keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen
insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG
(„Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1.		Die letzten Ziffern
2030 29 28 27 26		bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2026 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking Agentur, München

Layout und Satz: Sieveking Agentur, München

Verlagsredaktion: Heike Birner, Hueber Verlag, München

GPSR-Kontakt: Hueber Verlag GmbH & Co. KG, Baubergerstraße 30,
80992 München, kundenservice@hueber.de

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 8,
93051 Regensburg, technik@pustet.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-768580-9 (Buch)

ISBN 978-3-19-778580-6 (PDF)

Art. 530_32229_001_01